



DEUTSCH-ISRAELISCHE GESELLSCHAFT E.V.

Arbeitsgemeinschaft Bielefeld

Israel – Deutschland **Besondere Beziehungen, besondere Verantwortung?** ***Zur Zukunft der deutsch-israelischen Beziehungen***

**31. März 2019 von 12 – 14 Uhr in der Synagoge Beit Tikwa,
Detmolder Str. 107, 33604 Bielefeld**

Kerstin Müller

ehem. Direktorin des Israel Büros der Heinrich-Böll-Stiftung, Staatsministerin a.D.

Begrüßung: Irith Michelson, Vorsitzende der jüdischen Kultusgemeinde Bielefeld

Moderation: Dr. Uwe Günther, Deutsch-Israelische Gesellschaft

Das deutsch-israelische Verhältnis ist und bleibt ein besonderes, vor allem aufgrund der Shoa. Der Beziehungsstatus ist dennoch kompliziert. In beiden Ländern machen sich die globalen gesellschaftlichen Verschiebungen bemerkbar, durch die liberale Demokratien - von innen wie von außen - unter Druck geraten. In Deutschland tritt Antisemitismus wieder offen zu Tage, vor allem durch eine neu erstarkte Rechte. Jüdische Bürgerinnen und Bürger fühlen sich in Europa, auch in Deutschland, zunehmend unsicher, wie eine Studie der europäischen Agentur für Grundrechte aus dem Jahre 2018 ergeben hat. Viele trauen sich nicht mehr, ihre Religionszugehörigkeit offen zu zeigen, und tragen sich gar mit dem Gedanken nach Israel auszuwandern.

Israel seinerseits steht durch das Auseinanderdriften der verschiedenen religiösen und säkularen Gruppierungen vor großen gesellschaftlichen Herausforderungen. Die politische Elite wird durch Korruptionsskandale erschüttert.

Welche Bilder haben Deutsche und Israelis voneinander und wie haben sich diese verändert? Was prägt das deutsch-israelische Verhältnis und wohin entwickelt es sich in den nächsten Jahrzehnten?

Kerstin Müller war von 1994 bis 2013 Mitglied des Deutschen Bundestags für Bündnis 90/ DIE GRÜNEN. Von 1994 bis 2002 war sie Fraktionsvorsitzende der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, 2002 – 2005 Staatsministerin im Auswärtigen Amt und von 2005 bis 2013 Mitglied des Auswärtigen Ausschuss' und zugleich außenpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/ DIE GRÜNEN. Als Expertin für den Nahen Osten und insbesondere den israelisch-palästinensischen Konflikt sowie die deutsch-israelischen Beziehungen standen diese Themen viele Jahre im Mittelpunkt ihrer Arbeit im Deutschen Bundestag und im Auswärtigen Amt. Zuletzt war Kerstin Müller von 2013 bis 2018 Direktorin des Israelbüros der Heinrich-Böll-Stiftung in Tel Aviv, wo sie über fünf Jahre Einblicke in die israelische Gesellschaft und die Konflikte der Region gewinnen konnte.

Veranstalter: Jüdische Kultusgemeinde Bielefeld
Deutsch-Israelische Gesellschaft AG Bielefeld